

dürfnisse der Bevölkerung notwendigen modernen Produktivkräfte setzen Maßstäbe in Wissenschaft, Technik und Produktion, die zu internationaler Kooperation und Spezialisierung drängen und die bereits im Kapitalismus hervortretende Tendenz der Internationalisierung der Produktivkräfte und des Wirtschaftslebens weiterführen und vollenden. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse verleihen dieser Entwicklung Impulse und stellen die den modernen Produktivkräften gemäßen Entwicklungsformen dar. Sie bilden objektive Grundlagen für die s. ö. I. und bestimmen deren Charakter, Inhalt und Ziel. Der Klassenkampf mit dem Imperialismus erfordert ebenfalls die Vereinigung der ökonomischen und wissenschaftlichen Potenzen der sozialistischen Länder. Die Durchsetzung der gesellschaftlichen Gesetze des Sozialismus verlangt das bewußte, zielgerichtete Handeln der Menschen, insbesondere die planvolle Tätigkeit der marxistisch-leninistischen Parteien und der sozialistischen Staatsorgane. Deshalb kommt dem subjektiven Faktor für die Entwicklung der s. ö. I. entscheidende Bedeutung zu. Unter der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Parteien werden im Prozeß der s. ö. I. in den Mitgliedsländern des RGW die ökonomischen Funktionen des sozialistischen Staates auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus und der planmäßigen Leitung der Volkswirtschaft weiterentwickelt. Die Rolle des -> *sozialistischen Staates* und der sozialistischen Planwirtschaft (-> *Planung*) wächst im Prozeß der s. ö. I. Jeder sozialistische Staat muß innerhalb seines Territoriums in Abstimmung mit den anderen Mitgliedsländern des RGW insbesondere durch eine wissenschaftlich begründete Wirtschaftspolitik, durch reale Festlegung der Aufgaben, durch die Vervollkommnung des Leitungs- und Planungssystems, durch maximale Steigerung der Produktivität der ge-

ellschaftlichen Arbeit und Senkung der Kosten, durch hohe Leistungen in Wissenschaft, Technik und Produktion die günstigsten Voraussetzungen schaffen, um seinen Beitrag zur Entwicklung der s. ö. I. leisten zu können. Durch den wachsenden Grad der gegenseitigen Verflechtung der Volkswirtschaften steigt die gegenseitige Verantwortung der sozialistischen Staaten füreinander. Jeder sozialistische Staat muß die ideologischen, theoretischen, politischen, juristischen, materiellen, organisatorischen und anderen Voraussetzungen entwickeln, um dieser internationalistischen Verantwortung gerecht zu werden. Die Entfaltung der Aktivität der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen bei der Lösung der Aufgaben des Komplexprogramms ist unerläßliche Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung der s. ö. I. und erstrangige Aufgabe in der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit aller Partei- und Staatsfunktionäre. Von der internationalen Tätigkeit der kommunistischen und Arbeiterparteien gehen die entscheidenden Impulse für den Prozeß der s. ö. I. aus. Eine hervorragende Rolle spielt dabei die KPdSU. Die UdSSR ist als gesellschaftlich fortgeschrittenste und stärkste Kraft des sozialistischen Weltsystems der wichtigste Partner für alle anderen sozialistischen Länder im Prozeß der s. ö. I. Sie setzt ihre gewaltigen materiellen und geistigen Potenzen selbstlos und wirkungsvoll im Interesse der ganzen sozialistischen Gemeinschaft ein und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung des Komplexprogramms. Der feste Zusammenschluß um die UdSSR, die Verbindung der Volkswirtschaften aller RGW-Länder mit dem mächtigen Wirtschafts- und Wissenschaftspotential der UdSSR ist der ausschlaggebende Faktor für die effektive Entwicklung der s. ö. I. Die Vertiefung und Vervollkommnung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und